

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE STADT ARNSBERG „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE IN NRW“

Datum: 15. November 2016
Zeit: 17.30 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Rittersaal – Historisches Rathaus, Alter Markt 19, 59821 Arnsberg
Moderation: Melanie Schulte und Sebastian Eichhorn,
 Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V. (LAG 21 NRW)

Tagesordnung:

TOP	Thema
TOP 1	Begrüßung <i>Thomas Vielhaber, Fachbereichsleiter Stadt Arnsberg</i>
TOP 2	Darstellung des Arbeitsstandes - Bestandsaufnahme & Themenfelder <i>Sebastian Marcel Witte & Klaus Fröhlich, Stadt Arnsberg</i>
TOP 3	Markt der Themen <i>Alle Teilnehmenden</i>
TOP 4	World Café zur Erarbeitung von Leitlinien und ersten Zielsetzungen <i>Alle Teilnehmenden</i>
TOP 5	Zusammenfassung und Ausblick <i>Themen-GastgeberInnen</i> <i>Sebastian Eichhorn, LAG 21 NRW</i>

PROTOKOLL

TOP 1: Begrüßung

Herr Vielhaber, Fachbereichsleiter Planen | Bauen | Umwelt der Stadt Arnberg, begrüßt die Teilnehmenden (s. Anlage 1) zur zweiten Sitzung der Steuerungsgruppe (STG) im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW). Frau Schulte, wissenschaftliche Projektmanagerin der LAG 21 NRW, begrüßt die Teilnehmenden ebenfalls und gibt einen Überblick zum Ablauf und zum Ziel der Sitzung (s. Anlage 2). Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Leitlinien und erster strategischer Zielsetzungen zu den ausgewählten Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie in Arnberg. Im weiteren Prozess werden diese mit operativen Zielen sowie einer konkreten Maßnahmen- und Ressourcenplanung hinterlegt. Am Ende des Prozesses entsteht so ein evaluierbares Handlungsprogramm für eine Nachhaltige Entwicklung in der Stadt Arnberg, welches abschließend in einem Nachhaltigkeitsbericht den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

TOP 2: Darstellung des Arbeitsstandes – Bestandsaufnahme & Themenfelder

Herr Witte, Klimaschutzmanager Stadt Arnberg und Koordinator im Projekt GNK NRW, stellt die Auswahl bzw. Nicht-Auswahl der Themenfelder für die zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Arnberg vor (s. Anlage 2, Folien 7-11).

Er erläutert, dass die Themenfelder bereits in der letzten Steuerungsgruppensitzung von allen Teilnehmenden bepunktet wurden. Da es sich hierbei um ein Stimmungsbild handelt, wurden diese Ergebnisse der Bepunktung im Nachgang durch das Kernteam diskutiert und konkretisiert. Auf Grundlage der gerade neu erstellten Konzepte im Bereich Bildung (Bildungsbericht 2015/2016) und Mobilität (Masterplan Mobilität 2030 als Klimaschutz-Teilkonzept) wird hier der Handlungsbedarf als gering eingestuft. Daher schlägt das Kernteam vor, sich auf die Schwächen der Stadt Arnberg zu konzentrieren. Herr Witte betont, dass die nicht ausgewählten Themenfelder dennoch nicht vergessen werden dürfen. Das Hauptziel für Arnberg ist es, eine integrierte und vor allem integrierende Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Querbezüge müssen und sollen bei allen Themenfeldern Berücksichtigung finden.

In einem ersten Schritt wurden so die vier Themenfelder **Gesellschaftliche Teilhabe und Gender, Arbeit und Wirtschaft, Klima und Energie sowie Natürliche Ressourcen und Umwelt für die Weiterarbeit im Projektprozess ausgewählt. Die Themenfelder Gesundheit und Ernährung sowie Konsum und Lebensstile wurden aufgrund ihrer thematischen Nähe** zusammengefasst und als fünftes Themenfeld als prioritär eingestuft. Das sechste Themenfeld **Globale Verantwortung und Eine Welt** wird von allen Modellkommunen bei der Themenfokussierung mit einbezogen, da dieses Thema von den Verantwortlichen des Projekts gesetzt wird.

Die Steuerungsgruppe stimmt der vorgeschlagenen Themenauswahl zu. Somit sind die o. g. sechs Themenfelder Grundlage für die zu erarbeitende Nachhaltigkeitsstrategie in Arnberg.

TOP 3: Markt der Themen

Zur Information und zum Austausch sind zu den sechs priorisierten Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie Factsheets erarbeitet worden. Diese beinhalten die zentralen Trends und Herausforderungen sowie bestehende Leitlinien und Zielsetzungen zum jeweiligen Themenfeld allgemein (Bund und Land NRW) und für die Stadt Arnsberg. Ein Rundgang entlang der Thementische und Stellwände gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit sich zur Vorbereitung auf das anschließende World Café, über die Themenfelder zu informieren und auszutauschen (s. Anlage 3).

TOP 4: World Café

Zunächst erläutert Herr Eichhorn, wissenschaftlicher Projektmanager der LAG 21 NRW, die Bedeutung von thematischen Leitlinien im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie (s. Anlage 2, Folien 14-21). Leitlinien geben die Richtung und erste Schwerpunkte für die Themenfelder der Strategie vor. Leitlinien beschreiben einen erstrebenswerten Zustand in der Zukunft und können sich zwischen Utopie und Realität bewegen „Wie sieht eine nachhaltige, global gerechte Entwicklung in den Themenfeldern aus?“ ist dabei die zentrale Fragestellung.

Herr Eichhorn erklärt, dass sich ein so genanntes World Café für die Erarbeitung von Leitlinien und ersten Zielsetzungen anbietet. Er stellt das Vorgehen sowie den Ablauf dieser Kreativmethode dar. Dabei sollen die Teilnehmenden an Thementischen innovative und kreative Ideen zu einem entsprechenden Themenfeld entwickeln. Die Thementische basieren auf den priorisierten Themenfeldern der Stadt Arnsberg. An jedem der Thementische begrüßt ein/e Themen-GastgeberIn die Teilnehmenden und leitet nach einem thematischen Input durch die anschließenden Diskussionen. Es werden zwei Diskussionsrunden á 20 Minuten zu den ersten drei priorisierten Themenfeldern (Gesellschaftliche Teilhabe und Gender, Klima und Energie, Gesundheit und Ernährung sowie Konsum und Lebensstile) durchgeführt. Nach einer kurzen Pause werden die verbleibenden drei Themenfelder (Natürliche Ressourcen und Umwelt, Arbeit und Wirtschaft, Globale Verantwortung und Eine Welt) nach dem gleichen Ablauf bearbeitet. Alle Teilnehmenden haben somit die Möglichkeit Input zu vier Themenfeldern zu geben.



© LAG 21 NRW

TOP 5: Zusammenfassung und Ausblick

In der Diskussionsphase des World Cafés werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengetragen und im Anschluss durch die GastgeberInnen pro Thementisch dargestellt.

Die Teilnehmenden des Thementischs **Gesellschaftliche Teilhabe und Gender** sind sich darüber einig, dass Arnsberg eine offene Stadt für jeden Bürger werden soll. Somit gilt es eine uneingeschränkte Beteiligung zu erreichen und Barrieren abzubauen. Im Idealfall werden Unterschiede der Menschen nicht mehr wahrgenommen und jeder kann seine Talente in die Gemeinschaft einbringen. Genannte Schlüsselhandlungsfelder stellen hierbei Bildung, Arbeit, Freizeit und Mobilität dar.

Für den Bereich **Arbeit und Wirtschaft** ist es erstrebenswert für alle Menschen, die arbeiten wollen, einen Arbeitsplatz in Arnsberg bereitzustellen. Hierbei soll das Ziel der Vollbeschäftigung erreicht werden. Dafür sind auch Arbeitsplätze im Niedriglohnsektor notwendig. Neue Formen von Arbeit müssen geschaffen und etabliert werden, wozu auch eine flächendeckende Breitbandversorgung notwendig ist.

Mit dem Themenbereich **Klima und Energie** soll das übergeordnete Leitbild einer CO₂-neutralen und resilienten Stadt verfolgt werden. Hierfür ist es notwendig Energie zu sparen, indem Wissen vermittelt und somit das Nutzerverhalten beeinflusst wird. Der Gebäudebestand soll modernisiert und energieeffizient werden.

Dass der Flächenverbrauch minimiert werden muss, um **natürliche Ressourcen und Umwelt** zu schonen, ist für die Teilnehmenden eindeutig. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine naturverträgliche Landwirtschaft sowie die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs notwendig. Außerdem muss der Wohnraum effizient genutzt werden. Nur so können Biodiversität und der Waldbestand erhalten werden.

Im Themenbereich **Gesundheit und Ernährung sowie Konsum und Lebensstile** diskutieren die Teilnehmenden darüber, wie die Angebote im Gesundheitsbereich verbessert werden können. Im Zuge der Herausforderungen, die mit dem demografischen Wandel (u. a. Alterung) einhergehen, stellt eine gute ärztliche Versorgung ein Schlüsselfaktor für die Gewährleistung von Gesundheit, insbesondere im Alter, dar. Außerdem ist die Bildung für gesunde Ernährung sowie die Vermarktung regionaler Produkte ausschlaggebend für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Themenfeld.

Im Querschnittsthema **Globale Verantwortung und Eine Welt** wird herausgestellt, dass die Menschen in Arnsberg sich ihrer globalen Verantwortung bewusst werden müssen. Die Stadtverwaltung und die Unternehmen sollen dabei mit gutem Beispiel vorangehen.

Alle Anmerkungen der Teilnehmenden wurden in einer Tabelle als Ergebnis des World Cafés festgehalten (s. Anlage 4).

Außerdem wird ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben. Die Leitlinien und strategischen Zielsetzungen der einzelnen Themenfelder werden im Nachgang dieser Steuerungsgruppensitzung von der LAG 21 NRW und dem Kernteam ausformuliert und zur Vorbereitung auf die 3. Sitzung an die Steuerungsgruppe versandt.

Die 3. Steuerungsgruppensitzung wird im Frühjahr 2017 durchgeführt. Dort werden die Leitlinien und strategischen Zielsetzungen abschließend beraten. Zudem werden operative Ziele für die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Arnsberg entwickelt.

Anlagen

- Anlage 1 Teilnehmendenliste
- Anlage 2 Präsentation
- Anlage 3 Factsheets der Themenfelder
- Anlage 4 Ergebnisse World Café